

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH Mosbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	30.05.2022

## KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH

Mosbach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

KWM Weisshaar sieht sich als kompetenter Partner in der „Prozesskette Blech“ für Kunden unterschiedlichster Industriebereiche. Schwerpunkte bilden dabei der Schienenfahrzeug- und der Druckmaschinenbau. Die Organisation von KWM Weisshaar ist darauf ausgerichtet, bei seinen Kunden den Status „bevorzugter Lieferant“ zu erzielen. Die Erweiterung der Wertschöpfung durch Baugruppen-Montagen und/oder den Ausbau von Logistik-Dienstleistungen ist ebenfalls für KWM Weisshaar Teil der „Prozesskette Blech“.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Den Schwerpunkt bildet die konstruktive Entwicklung von Blech-Produkten auf Basis individueller Kundenanforderungen, wie Spezifikationen oder Lastenheften. Bei Bedarf werden spezielle Fügeprozesse, wie Schweißen und Kleben mitdefiniert. Die Konzeption und Herstellung von Werkzeugen/Vorrichtungen für die Serienfertigung, sowie der Prototypenbau stellen das Ergebnis der Entwicklungstätigkeit dar.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die erfolgreiche Entwicklung der Vakzime gegen das COVID19-Virus und dessen Eindämmung führte zu einer deutlichen Konjunkturbelebung in Deutschland. Gehemmt wurde diese jedoch durch fehlende Kapazitäten bei den Erzeugern von Materialien, insbesondere beim Stahl und fehlenden Kapazitäten in der Logistik, wie z.B. Containern oder Spediteuren. Dies führte zu extremen Preissteigerungen (mitunter >100 % !!).

## 2. Geschäftsverlauf

Fast alle Branchen, in denen KWM Weisshaar tätig ist, hatten eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Nachfrage an Blech-Produkten. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 21,2 % von 46.700 TEUR auf 56.600 TEUR.

Die Umsätze der wichtigsten Branchen zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	2021	2020	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Schienenfahrzeugbau	22,8	17,9	4,9	27,4
Maschinen-/Anlagenbau	11,9	9,8	2,1	21,4
Off-Road-/Abgastechnik	7,1	5,5	1,6	29,1
Gebäude- & Infrastruktur	5,1	5,7	-0,6	-10,5
Sonstige	9,7	7,8	1,9	24,4
	56,6	46,7	9,9	21,2

Die Einkaufspreise für Stahlblech, Edelstahl und Aluminium stiegen in Folge deutlich an.

Im Unternehmen waren in 2021 im Jahresdurchschnitt 463 Mitarbeiter beschäftigt. Ferner waren bei KWM im Jahresdurchschnitt 43 Auszubildende und 30 Leiharbeitskräfte tätig.

Der technologische Fortschritt und der Wunsch der Kunden, auch bedarfsgesteuerte Abruflose rationell zu fertigen, erfordert weiterhin konsequentes Investieren in einen modernen Maschinenpark und verbesserte Abläufe.

Aus dem Bereich des Umweltschutzes gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu melden. Der Aufbau eines Umweltmanagements ist weiterhin geplant.

## 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

### a. Ertragslage

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 24,9 % auf 56.900 TEUR gestiegen. Der Rohertrag erhöhte sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 4.893 TEUR, das entspricht einer Steigerung von 17,0 %. Der Wareneinsatz stieg um 5.071 TEUR oder 40,3 %. Die bezogenen Leistungen erhöhte sich um 1.376 TEUR.

Das Ergebnis nach Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.254 verbessert.

### b. Finanzlage

Hauptziel des Finanzmanagement's ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Als wesentliches Nebenziel ist die Minimierung der Zinslast der Gesellschaft zu nennen.

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Eigenkapitalquote liegt mit 43,4% (Vorjahr: 39,1%) auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit der Gesellschaft und der sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Mittelabfluss/ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.384,7	-270,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.022,0	-1.387,0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.341,5	780,6
<b>FINANZMITTELBESTAND am ENDE</b>	<b>983,0</b>	<b>-721,1</b>

In 2021 wurden Neu- und Ersatzbeschaffungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR vorgenommen. Diese Investitionen wurden vollständig durch die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH durchgeführt.

Als wesentliche Investitionen in 2021 sind die Anschaffung einer Amada Abkantpresse und einer Lissmac Schleifmaschine zu nennen. Für 2022 sind Investitionen in Höhe von ca. 4,0 Mio. EUR geplant. Hier sind insbesondere die Anschaffungen eines Bearbeitungszentrums, eines Abkantroboters, einer 3-D-Laserschweißanlage und einer SLK Stanz- und Laser Kombi vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 25,6% (Vorjahr: 27,5%) der Bilanzsumme aus. Zwecks Finanzierung unserer Absatzgeschäfte bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken. Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 3,5% (Vorjahr: 4,9%) der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **c. Vermögenslage**

Der Vorratsbestand ist um 1.679 TEUR gestiegen. Die Forderungen aus L. u. L. und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 1.506 TEUR.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen den Umsatz und den cash flow heran.

Der Umsatz beträgt 56.546 TEUR und ist zum Vorjahr um 9.870 TEUR oder 21,1 % gestiegen.

Den cash-flow berechnen wir aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Der cash-flow beträgt 3.873 TEUR und ist zum Vorjahr um 3.299 TEUR gestiegen.

### **5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Kundenzufriedenheit in Bezug auf eine pünktliche und anforderungskonforme Belieferung ist gut. Endlich nehmen persönliche Kontakte zu Kunden, Messen und Audits wieder zu und ermöglichen einen besseren Informationsaustausch über den Status quo. Dank interner Audits und ERP-Analysen stoßen wir selbst immer wieder auch KVP-Maßnahmen an.

Generell wird unser QS-System nach DIN EN ISO 9001 als strategisches Führungsinstrument genutzt.

Die Auszubildenden wurden nach Beendigung der Lehrzeit in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Die Fluktuation an Mitarbeitern war situationsbedingt gering.

Unsere wirtschaftliche Lage 2021 kann insgesamt auch auf Grund einer konsequenten Beobachtung unserer Kostenstruktur als gut bezeichnet werden.

### **III. Prognosebericht**

Die Umsatzerlöse (vor Bestandsveränderungen) des I. Quartals 2022 bewegen sich auf dem geplanten Niveau. Der Arbeitsvorrat bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung in Folge von Pandemie und seit Februar auch auf Grund des Ukraine-Kriegs sind für uns deutlich spürbar. Wir sind aber der Überzeugung, dass sich der Beschaffungsmarkt, wie in der Vergangenheit auch, anpassen wird. Die Einstandspreise dagegen steigen deutlich. Deshalb planen wir, trotz eventuell zurückgehender Verkaufsmengen mit einem Umsatzzanstieg über das Niveau des Vorjahres mit 58.000 TEUR.

Wir beurteilen grundsätzlich die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Investitionspläne der Bundesregierung zum Ausbau des ÖPNV dürften auch zukünftig dafür sorgen, dass der Schienenfahrzeugbau in unserem Haus die umsatzstärkste Branche bleibt. Dennoch werden wir weiterhin die Kundenakquise auch in anderen Branchen forcieren.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

### **IV . Chan cen- und Risikobericht**

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind keine den Bestand gefährdenden Risiken bekannt.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau, in der die Gesellschaft vorhandene und nicht ausgenutzte Kreditlinien berücksichtigt, sowie eine angemessene Eigenkapitalausstattung stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners mit seinen offenen Forderungen. Dieses Ausfallrisiko wurde in Anbetracht der langjährigen Erfahrungen mit den wesentlichen Kunden außerhalb der Druckindustrie nicht durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Für Kunden der Druckindustrie wird von den Kreditversicherern kein oder nur eingeschränkter Warenkreditversicherungsschutz angeboten. Die vereinbarten Zahlungsziele werden in diesem Bereich intensiv überwacht.

#### **1. Risikobericht**

##### **Branchenspezifische Risiken:**

Die Auswirkungen der in 2021 stark angestiegenen Material- und Energiepreise ist bisher nicht in der Geschäftstätigkeit unserer Kunden spürbar. Da diese immer mehr haussieren, können sich grundsätzlich negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Durch die eingeleiteten Maßnahmen im Bereich der Kostenreduzierung und Zugriffsmöglichkeiten auf unsere Kreditlinien und weitere Kreditmittel sehen wir unsere Liquiditätsversorgung derzeit als gesichert.

##### **Ertragsorientierte Risiken**

Die zunehmend langfristige Preisbindung im Projektgeschäft und bei Rahmenaufträgen erschwert die zeitnahe Weiterverrechnung von Kostensteigerungen an die Kunden. Die zurzeit fehlende Stabilität muss durch KVP-Maßnahmen und Materialpreisklauseln vermehrt aufgefangen werden.

##### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

#### **2. Chancenbericht**

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Sicherstellung unserer hohen Qualitätsansprüche bauen wir ein systematisches Lieferantenmanagement auf.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

#### **3. Gesamtaussage**

Die Auswirkungen der aktuellen Krisen bieten auch die Chance die Versorgungs- und Beschaffungsstrategien offen mit den Kunden anzusprechen und so Risiken in einer partnerschaftlichen Kommunikation auf beiden Seiten zu reduzieren. Durch diesen Austausch hoffen wir, dem zunehmenden Wettbewerb in schrumpfenden Märkten, wie z.B. der Automobil-Zulieferindustrie und den unabsehbaren steigenden Rohstoffpreisen erfolgreich zu begegnen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Unser Unternehmen verfügt weiterhin über eine flache Organisation. Die Einführung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP-Team) zur Optimierung der Wertschöpfungskette ist erfolgreich umgesetzt. Die Ausbildung unserer eigenen Nachwuchskräfte genießt weiterhin Priorität. Weitere Anstrengungen in Prozessverbesserungen zur Reduzierung von Durchlaufzeiten sind in Zukunft nötig. Die intensivere Nutzung unseres ERP-Systems, wird auch unsere Wettbewerbssituation verbessern.

## Mosbach im März 2022

### Die Geschäftsführung

#### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.350.563,00</b>	<b>3.698.656,78</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.651,00</b>	<b>190.961,00</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.651,00	190.961,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>3.320.912,00</b>	<b>3.482.695,78</b>
1. technische Anlagen und Maschinen	2.192.024,00	2.483.860,78
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038.888,00	998.835,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.000,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.364.784,12</b>	<b>15.203.009,19</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>12.125.619,34</b>	<b>10.446.362,54</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.477.156,35	4.153.976,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.430.288,37	4.389.657,32
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.218.174,62	1.902.729,22
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.256.157,77</b>	<b>4.750.554,29</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.698.741,38	4.340.263,44
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.858,68	74.485,73
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.481.557,71	335.805,12
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>983.007,01</b>	<b>6.092,36</b>

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.334,92	103.253,81
<b>Aktiva</b>	<b>22.802.682,04</b>	<b>19.004.919,78</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	9.902.736,63	7.423.331,47
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	6.923.331,47	7.697.588,09
1. andere Gewinnrücklagen	6.923.331,47	7.697.588,09
III. Jahresüberschuss	2.479.405,16	-774.256,62
B. Rückstellungen	3.205.407,00	2.354.815,66
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.069.665,00	1.095.215,66
2. Steuerrückstellungen	241.149,00	
3. sonstige Rückstellungen	1.894.593,00	1.259.600,00
C. Verbindlichkeiten	9.694.538,41	9.226.772,65
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.835.230,97	5.220.984,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.576,63	927.262,20
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.063.730,81	3.078.526,25
davon aus Steuern	1.288.486,29	1.109.876,68
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	44.330,68	32.220,01
<b>Passiva</b>	<b>22.802.682,04</b>	<b>19.004.919,78</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	56.546.429,54	46.676.022,10
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	356.076,45	-1.104.728,21
3. andere aktivierte Eigenleistungen	9.800,98	
4. sonstige betriebliche Erträge	429.839,48	170.932,22
5. Materialaufwand	23.272.777,91	16.824.916,14

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.663.873,78	12.592.609,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.608.904,13	4.232.306,56
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>23.837.905,56</b>	<b>22.506.892,68</b>
a) Löhne und Gehälter	19.632.368,11	18.469.236,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.205.537,45	4.037.655,77
davon für Altersversorgung	244.265,45	240.399,46
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>1.418.893,55</b>	<b>1.369.621,78</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.418.893,55	1.369.621,78
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.881.085,33</b>	<b>5.672.194,90</b>
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>6.679,08</b>	<b>4.262,76</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>141.959,89</b>	<b>140.066,90</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>309.181,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.487.022,29</b>	<b>-767.203,53</b>
<b>13. sonstige Steuern</b>	<b>7.617,13</b>	<b>7.053,09</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.479.405,16</b>	<b>-774.256,62</b>

## Anhang

### A. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

#### A. I Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH mit Sitz in 74821 Mosbach, Registergericht Mannheim HRB 440936, wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 238 ff). Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### B. I Auf Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

###### B. I.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Zugänge werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **B. I.2 Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Ansatz der Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 3 i. V. m. § 255 HGB.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Zum Ansatz kommen neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde der Festwert für Kleinteile beibehalten. Die Summe der Festwerte beträgt 0,18 % der Bilanzsumme.

### **B. I.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

### **B. I.4 Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

### **B. I.5 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **B. II Grundlagen der Währungsumrechnung**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet wurden, sofern die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Ansonsten erfolgte die Bewertung imparitätisch unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **C. I Anlagevermögen**

Die Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten ist im Anlagespiegel dargestellt.

### **C. II Rückstellungen**

#### **C. II.1 Pensionsrückstellungen**

Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projected Unit Credit Method gewählt. Als Rechnungszins wurden 1,87 % bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahren angesetzt. Als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 0 % berücksichtigt.

Nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde vom Wahlrecht der ratierlichen Ansammlung des einmaligen Zuführungsbetrages zur Pensionsrückstellung Gebrauch gemacht. Der sich dadurch ergebende Fehlbetrag zum Bilanzstichtag beträgt 15,6 TEUR.

Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag in Höhe von 37,5 TEUR zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- bzw.10-Jahresdurchschnittszins nach § 253 Abs.6 HGB ausschüttungsgesperrt.

#### **C. II.2 Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Personalverpflichtungen (Urlaub, Erfolgsvergütungen) und die Rückstellung für Gewährleistungen.

**C. III Verbindlichkeiten**

Die erwarteten Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR	31.12.2021				gesichert mit
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten ggb. Kreditinstituten	5.835	837	4.100	898	siehe separate Erläuterungen
(im Vorjahr)	(5.221)	(2.491)	(2.730)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	796	796	0	0	branchenübliche Eigentumsvorbehalte
(im Vorjahr)	(927)	(927)			
Sonstige Verbindlichkeiten	3.064	3.064	0	0	
(im Vorjahr)	(3.079)	(3.079)			
davon aus Steuern	1.288				
(im Vorjahr)	(1.110)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	44				
(im Vorjahr)	(32)				
	9.695	4.697	4.100	898	
	(9.227)	(6.497)	(2.730)	(0)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend durch Grundschulden und Bürgschaften gesichert. Darüber hinaus bestehen Sicherungsübereignungen von Anlagegütern und Fahrzeugen und Raum-Sicherungsübereignung von Waren.

**C. IV Haftungsverhältnisse**

Aus der Begebung von Mithaftungsvereinbarungen der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH zugunsten der Weisshaar GmbH & Co. KG für Darlehensverhältnisse bestehen Haftungsverhältnisse von 758,9 TEUR (VJ: 1.469,6 TEUR). Des Weiteren hat die Gesellschaft zugunsten der KWM Weisshaar GmbH Design und Entwicklung eine Bürgschaft von 200,0 TEUR übernommen.

Aufgrund der Jahresergebnisse 2021 und der Planungen 2022 der betroffenen Gesellschaften ist aus heutiger Sicht nicht mit einer künftigen Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen zu rechnen.

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****D. I Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Inland	50.560 TEUR
Drittland	2.092 TEUR
EU	3:894 TEUR

Inland	50.560 TEUR
Summe	56.546 TEUR
Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:	
Schienenfahrzeugbau	22.766 TEUR
Maschinen- und Anlagenbau	11.863 TEUR
Off-Road/ Abgastechnik	7.080 TEUR
Gebäude- u. Infrastruktur	5.088 TEUR
Sonstige	9.749 TEUR
Summe	56.546 TEUR

#### D. II Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Wechselkurseffekten in Höhe von 3,0 TEUR (VJ: 2,8 TEUR). Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 246,5 TEUR enthalten.

#### D. III Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Wechselkurseffekten in Höhe von 1,3 TEUR (VJ: 17,4 TEUR).

#### D. IV Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 24,3 TEUR enthalten.

#### E. Sonstige Angaben

##### E. I Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis längstens 2027 bestehen finanzielle Verpflichtungen von 6.257,2 TEUR.

Vom obigen Gesamtbetrag betreffen 3.858,3 TEUR die Pachtzahlungen an die Weisshaar GmbH & Co. KG.

Aufgrund der bestehenden rechtlichen und wirtschaftlichen Verbundenheit zwischen der Weisshaar GmbH & Co. KG und der Gesellschaft ist von einer langfristigen Nutzungsmöglichkeit des Grundvermögens auszugehen. Entsprechende Risiken aus dem Pachtvertrag bestehen daher nicht.

2.053,4 TEUR des obigen Gesamtbetrages bestehen für Verpflichtungen aus der Anmietung von beweglichen Wirtschaftsgütern, insbesondere Maschinen mit einer Laufzeit von 3 bis 6 Jahren. Auf die Anmietung von unbeweglichen Wirtschaftsgütern entfallen 3.863,8 TEUR. Die getätigten Pacht- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind die wesentlichen Vorteile des Pacht- und Leasinggeschäftes. Risiken bestehen in der Vertragsbindung, da gegebenenfalls ein eintretender technischer Fortschritt bei den geleasten Maschinen nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann. Dieses Risiko wird jedoch aus der Erfahrung heraus eher als gering angesehen.

##### E. II Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr
Angestellte	94

	Geschäftsjahr
Arbeiter/-innen	369
insgesamt	463

### E. III Organmitglieder und Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Karl Weisshaar, Ingenieur, und Herr Jörg Weisshaar, Ingenieur, bestellt. Sie sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für einen Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.069,7 TEUR.

### E. IV Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die OT-audit GmbH hat in 2021 Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 16,5 TEUR erbracht.

### E. V Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen und keine Gewinnausschüttung vorzunehmen.

Mosbach, den 31. März 2022

*gezeichnet Jörg Weisshaar*

*gezeichnet Karl Weisshaar*

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.265.575,55	133.000,00	10.791,40	0,00	1.387.784,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.265.575,55	133.000,00	10.791,40	0,00	1.387.784,15
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.403.599,68	393.900,20	199.855,80	92.000,00	11.689.644,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.594.913,31	365.294,60	361.123,88	0,00	4.599.084,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	182.000,00	0,00	-92.000,00	90.000,00

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR
	15.998.512,99	941.194,80	560.979,68	0,00	16.378.728,11
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	17.289.088,54	1.074.194,80	571.771,08	0,00	17.791.512,26
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	1.074.614,55	319.308,00	10.789,40	0,00	1.383.133,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.074.614,55	319.308,00	10.789,40	0,00	1.383.133,15
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.919.738,90	777.733,98	199.852,80	0,00	9.497.620,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.596.078,31	321.851,57	357.733,85	0,00	3.560.196,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.515.817,21	1.099.585,55	557.586,65	0,00	13.057.816,11
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.590.431,76	1.418.893,55	568.376,05	0,00	14.440.949,26
				31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	4.651,00	190.961,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	4.651,00	190.961,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.192.024,00	2.483.860,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038.888,00	998.835,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.000,00	0,00
	3.320.912,00	3.482.695,78
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
	3.350.563,00	3.698.656,78

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.03.2022 festgestellt.

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Heidelberg, 31. März 2022**

**OT-audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Dirk Müller, Wirtschaftsprüfer*  
*Holger Wettig, Wirtschaftsprüfer*

